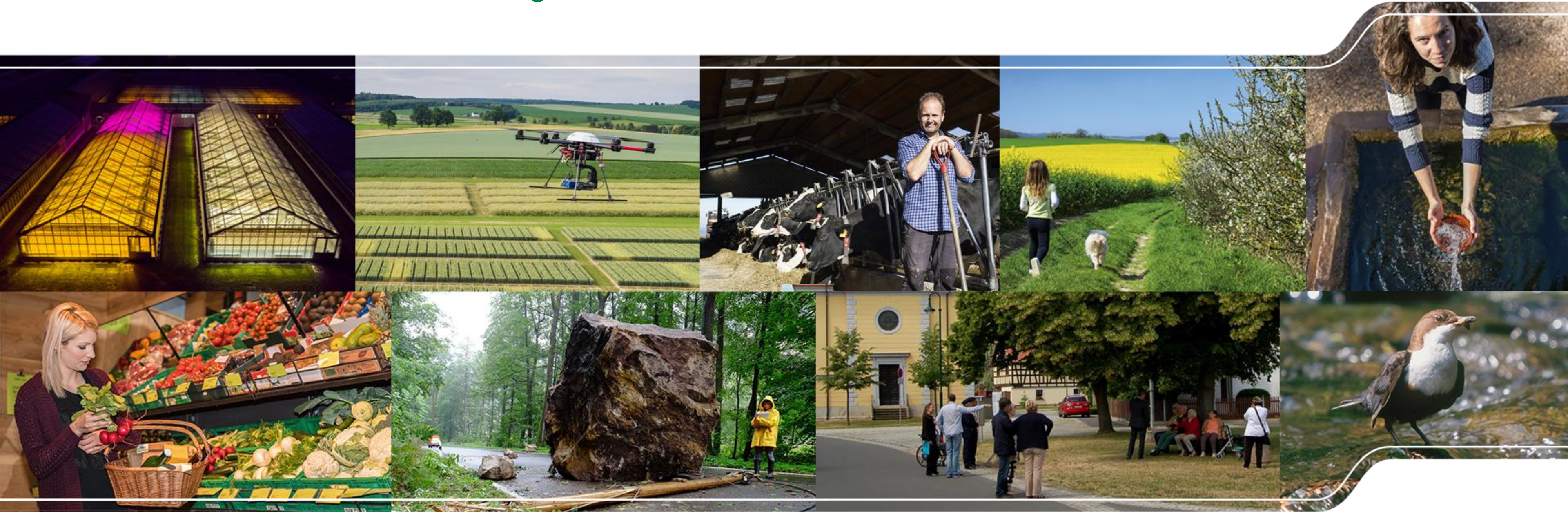


Konditionalität 2025

Fachinformationsveranstaltung 2025



TOP 1 Kurzer Rückblick zur Konditionalität im Jahr 2024

- Kontrollen / Ergebnisse 2024

TOP 2 Konditionalität 2025

- Änderungen für das Jahr 2025

TOP 1 Kontrollen Konditionalität 2024

Informations- und Servicestelle Löbau

- **systematische VOK:** 5 Betriebe
- **anlassbezogene VOK:** 11 Betriebe
- **Fachrechtskontrollen:** durch andere Behörden durchgeführt
- **Verwaltungskontrollen:** bei 100 % der Antragsteller in den Bereichen GLÖZ

GLÖZ 1 - Erhaltung Dauergrünland,

GLÖZ 2 - Schutz von Feuchtgebieten und Mooren,

GLÖZ 7 - Fruchtwechsel,

GLÖZ 8 - Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen (Bracheverpflichtung),

GLÖZ 9 - Erhaltung des umweltsensiblen Dauergrünlandes

TOP 1 Ergebnisse der VOK / Verwaltungskontrollen 2024

Informations- und Servicestelle Löbau

Eine Kürzung der Direktzahlungen (Erstzahlung) erfolgte bei 8 Betrieben

Schwerpunkte / Verstöße:

- GLÖZ 7: 4 Betriebe (Fruchtwechsel)
- GLÖZ 1: 1 Betrieb (Grünlandumbruch)
- GLÖZ 8 und Vogelschutz: 1 Betrieb (Beseitigung eines Landschaftselementes)
- GLÖZ 6 und Nitrat: 1 Betrieb (Nichteinhaltung Sperrfrist auf Brachen, Aufzeichnungspflicht N-Düngung, Abstandsregelung zu Gewässern)
- Lebensmittel- und
Futtermittelsicherheit: 1 Betrieb (Verhinderung der angekündigten Vor- Ort- Kontrolle)

TOP 2 Konditionalität 2025

Änderungen 2025 – Allgemein

I Neuregelung für Betriebe mit einer landwirtschaftlicher Fläche von höchstens 10 ha

- diese Begünstigten sind **von systematischen Kontrollen und Sanktionen** bei der Konditionalität **befreit**
- Befreiung **gilt nur für Verstöße ab 01.01.2024**, festgestellte Verstöße aus Zeitraum davor sind weiterhin zu sanktionieren
- Befreiung **gilt ausschließlich** für das System der Konditionalität im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)
- **Befreiung gilt nicht** für Kontrollen und Sanktionen, die außerhalb dieses Systems liegen (z. B. Fachrechtskontrollen durch LÜVA, Pflanzenschutzkontrollen, Kontrollen der sozialen Konditionalität)
- **aber:** die Verpflichtungen der Konditionalität **sind weiterhin zu beachten**, d.h.
 - Verstöße, die z. B. bei Fachrechtskontrollen festgestellt **und** konditionalitätsrelevant sind, werden weiterhin dokumentiert und den Antragstellern mitgeteilt

TOP 2 Konditionalität 2025

Änderungen 2025 – GLÖZ 1 (Dauergrünland) und GLÖZ 9 (sensibles Dauergrünland)

- Der Begriff „**Umwandeln**“ bezieht sich auf Überführung von Dauergrünland (DGL) in eine **andere landwirtschaftliche Nutzung** – gilt für GLÖZ 1 und GLÖZ 9.
- Es ist **kein** Genehmigungsverfahren nach GLÖZ 1 (Erhaltung Dauergrünland) bzw. GLÖZ 9 (Erhaltung des umweltsensiblen Dauergrünlandes) mehr notwendig, für Flächen, die infolge der Überführung **keine landwirtschaftlichen Flächen** mehr sind.
- **Voraussetzungen:**
 - die nichtlandwirtschaftliche Nutzung **beginnt in diesem Antragsjahr**
 - die nichtlandwirtschaftliche Nutzung ist, soweit fachlich erforderlich, genehmigt (UNB, ...)

TOP 2 Konditionalität 2025

Änderungen 2025 – GLÖZ 2 (Schutz von Feuchtgebieten und Mooren)

- Die **Umwandlung** von Dauerkulturen, außer Obstbaum-Dauerkulturen, **in Ackerland wird erlaubt**, da deren Bodenbearbeitung vergleichbar mit Ackerbau ist.
- Die **Regelungen zur Entwässerung** gelten jedoch weiterhin für die Dauerkulturen.
- Für die Anlage von Paludikulturen (z. B. Röhrich, Schilf, Seggen, Weiden) ist nunmehr das Umwandeln oder Pflügen von Dauergrünland in der GLÖZ 2 – Kulisse unter bestimmten Voraussetzungen zulässig.

TOP 2 Konditionalität 2025

Änderungen 2025 – GLÖZ 5 (Begrenzung von Erosion)

- für zertifizierte Ökobetriebe, nach VO (EU) 2018/848, ist es nunmehr zulässig:
 - beim Anbau früher Sommerkulturen (außer Reihenkulturen mit Reihenabstand ≥ 45 cm) auf KWasser1- und KWasser2–Ackerflächen eine **raue Winterfurche** durchzuführen, die ohne weitere Bearbeitung mindestens bis zum **15. Februar des Folgejahres** vorhanden sein muss
 - bei Sommer-Reihenkulturen ein Pflügen auf KWasser2 -Ackerflächen, aber nur in Verbindung mit dem **vorhergehenden Anbau einer Winterzwischenfrucht (auch als Untersaat)** und wenn das Pflügen gemäß guter fachlicher Praxis **unmittelbar vor der Einsaat** erfolgt
- Nähere Erläuterungen dazu im aktualisierten **Merkblatt zu GLÖZ 5 (Erosionsflächen)** – **derzeit noch in Erarbeitung**

TOP 2 Konditionalität 2025

Änderungen 2025 – GLÖZ 6 (Mindestbodenbedeckung)

- **ab 2025** wird weitgehend auf ein **festgelegtes Datum für den Beginn** der Mindestbodenbedeckungszeiträume **verzichtet**
- Zwischenfrüchte oder Begrünungen sollen zum **frühestmöglichen Zeitpunkt nach der Ernte der Hauptkultur** nach guter fachlicher Praxis ausgebracht werden
- **das Ende des Antragsjahres (31.12.2025)** markiert grundsätzlich das **Ende** des Mindestbodenbedeckungszeitraumes
- **ab 01.01.2025** gelten diese neuen Bestimmungen zur Mindestbodenbedeckung gemäß der aktualisierten GAPKondV
- **Ausnahmen, bei denen feste Zeiträume bestehen bleiben, gelten weiterhin für:**
 - schwere Böden,
 - Sommerkulturen,
 - Ackerland mit zur Bestellung im Folgejahr vorgeformten Dämmen sowie
 - Dauerkulturflächen, die als Rebflächen oder für Obstbaumkulturen genutzt werden.

TOP 2 Konditionalität 2025

Änderungen 2025 – GLÖZ 7 (Fruchtwechsel)

- die zentralen Regelungen für den Fruchtwechsel auf Ackerland werden vereinfacht
- neue Grundsätze:
 - **Fruchtwechsel auf Flächen:** Jede Fläche des Ackerlandes muss innerhalb von **drei** aufeinanderfolgenden Jahren mit **mindestens zwei** unterschiedlichen Hauptkulturen bestellt werden.
 - **Fruchtwechsel auf Betriebsebene:** Auf **mindestens 33 %** des gesamten Ackerlandes eines Betriebes muss die **Hauptkultur jährlich gewechselt oder dazwischen eine Zwischenfrucht (auch als Untersaat)**, die mindestens bis zum Ablauf des **31. Dezember** auf der Fläche vorhanden ist, angebaut werden.
- die Verpflichtungen gelten unabhängig voneinander, **parallel und flächenbezogen (lagegenau)**
- die Anforderungen müssen **auch dann** eingehalten werden, **wenn eine Fläche den Bewirtschafter wechselt**
- **Maismischkulturen** (aktuell NC 917 zulässig) werden **erst ab dem Antragsjahr 2026 als Hauptkultur Mais** eingestuft, um den Betrieben ausreichend Zeit zur Anpassung zu geben
- **Beispiele siehe Broschüre Konditionalität 2025**

TOP 2 Konditionalität 2025

Änderungen 2025 – (Mindestanteil an nichtproduktiven Flächen)

- **Wegfall der Forderung von GLÖZ 8 - Brachen**, der Vorhaltung von 4 % nichtproduktiver Ackerflächen und/oder Landschaftselementen auf Ackerland

- **aber: Verpflichtungen zur Erhaltung von Landschaftselementen bei GLÖZ 8 bleiben bestehen**

TOP 2 Konditionalität

Hilfestellung ÖR- Kondi- Rechner

zu finden im DIANAweb: **Dokumentenbaum** unter **betriebliche Informationen / Übersichten zum Antrag**

- **Wegfall** der Prüfungen zu **GLÖZ 8 – Brache (4%)**
- **nur Prüfung der Befreiung** von der Verpflichtung zu **GLÖZ 7 Fruchtfolge (Ausnahmeregelung) möglich**
- **1. Ausnahme:** **75% des AL** Gras/Grünfutter, Brache, Leguminosen - verbleibende Restfläche: maximal 50 ha AL
- **2. Ausnahme:** **75% der LN** Gras/Grünfutter, Dauergrünland - verbleibende Restfläche: maximal 50 ha AL
- **3. Ausnahme:** **Summe des AL** im Betrieb **maximal 10 ha**
- **Sonderregelung:** **zertifizierte Öko – Betriebe** werden nicht auf Einhaltung GLÖZ 7 kontrolliert (Fruchtwechsel gilt als erfüllt)

Haben Sie Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!